

Sein Pedigree würde ihn auch für die Dressur empfehlen. Herzog TSF v. Tambour – Inkognito ist amtierender Bundeschampion der 6-jährigen Vielseitigkeitspferde.



**LINKS** | Vorbildliche Doppelveranlagung repräsentiert der typstarke Dramatiker aus Ganschow.



## Bewusstseinsweiterung

VERERBER MIT GLEICHERMASSEN POSITIVER VERANLAGUNG FÜR DEN DRESSUR- UND SPRINGSPORT SIND NACH AUFFASSUNG DES ZUCHTLEITERS LARS GEHRMANN WICHTIGE KATALYSATOREN AUF DEM WEG ZUM ZUCHTFORTSCHRITT.

Ausgangspunkt dieses Themas ist die Spezialisierung des Zuchtziels, die vor zehn bis 15 Jahren immer größere Kreise zu ziehen begann. Die Beziehung zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sportlichem Erfolg bestimmt die Zucht. Und der sportliche Erfolg ist augenscheinlich leichter durch den einseitig veranlagten Spezialisten zu erwarten. Dadurch sank die Nachfrage nach vielseitig veranlagten Reitpferden. Und ihr Ruf litt: Das sind (landläufig und abfällig) „Pferde, die alles können, aber nichts richtig...“

Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass es nicht darum geht, das Trakehner Zuchtziel zu ändern, oder die Trakehner Zucht in eine Springpferdezucht zu verwandeln, sondern es geht um die Schärfung des Bewusstseins für die Vorteile der Doppelveranlagung und die daraus folgende Diskussion.

Aktuell in der Diskussion um die Doppelveranlagung sind viele Symptome mit gleicher Ursache: Während das Springlager von dieser Diskussion relativ unberührt bleibt, wirkt das Dressurlager deutlich verunsichert beim Stichwort „Doppelveranlagung“. Denn: Der Selektionserfolg bei der Disziplin-Spezialisierung ist in der Dressur an seine Grenzen gestoßen. Beispiele:

- Der Anteil an deutschen Pferden auf internationalen Dressurchampionaten ist seit den Olympischen Spielen von Athen rückläufig.
- Auffällig viele erfolgreiche Dressurpferde auf internationalem Parkett führen einen zum Teil sehr hohen Anteil von Springblut in ihrem Pedigree.
- Die Holsteiner Zucht ist auf Spingen spezialisiert und bringt dennoch immer wieder erfolgreiche Dressurpferde hervor.
- Die Oldenburger gründeten aus ihrem eigenen Verband einen zweiten speziell auf die Zucht von Springpferden ausgerichteten Verband.

Ursache: Springgene können eine Dressurpferdezucht bereichern und Dressurgene können eine Springpferdezucht vergiften. Oder entschärft: Die Dressurpferdezucht ist auf Springgene mehr angewiesen, als die Springpferdezucht auf Dressurgene. Auch die Wissenschaft hat in diversen Veröffentlichungen mehrfach betont,

dass es leichter ist, mit springbetonten Hengsten auch Dressurpferde zu züchten als umgekehrt.

### Leistungslinien erhalten

Beispiele aus der Trakehner Zucht: Der beste Springhengst des Körjahrgangs 2001, Axis, ist heute als Dressurpferd auf dem Weg zum Grand Prix und liefert mit Hirtentanz einen Sohn, der jetzt aufgrund seiner Springleistung für die Holsteiner Zucht anerkannt wurde. Hirtentanz selbst war übrigens das bewegungsstärkste Hengstfohlen im Zuchtbezirk Schleswig-Holstein und gewann das Fohlenchampionat seines Jahrgangs. Und der Trakehner Reserve-sieger Donaugold, der im Dezember 2009 für eine halbe Million Euro auf der P.S.I.-Auktion als Dressurpferd der Sonderklasse verkauft wurde, erhielt seinerzeit in Neumünster 2006 im Freispringen die höchste Note aller gekörten Hengste seines Körjahrgangs.

Denn: Durch die einseitige Selektion auf Dressurmerkmale werden in einer so kleinen Population wie der Trakehner Zucht, die dazu noch als Reinzucht betrieben wird, die Springgene geradezu verdrängt. So sind springbetonte Hengstlinien, wie zum Beispiel von Ozean, Lateran, Gazal Ar. oder Mazagran, bereits erloschen. Und kurz davor stehen die Hengstlinien des Bajar Sh.A., Carajan, Ralf und Prince Rouge xx. Das sind alles Leistungslinien!

Und das gilt auch für eine ganze Reihe von Stutenfamilien. Das bekannteste Beispiel bildet vielleicht die Versickerung der Leistungsgene aus Birkhausen. Leistungslinien der Halensee, der Handschelle, der Traviata oder der Heimkehr machten das Gestüt Birkhausen in den 60er und 70er Jahren zu einer besonders gewinnreichen Zuchtstätte von Trakehner Springpferden (zum Beispiel Haigar, Titania, Heimwind, Hartung). Heute kann man bei kaum einem dieser Stämme noch die springbetonte Leistungswurzel entdecken, weil sie nach der Auflösung Birkhausens auf die unterschiedlichsten Züchter verteilt und vielfach falsch angepaart wurden.

Auch der Dressur-Bundestrainer Holger Schmezer kommentiert die Notwendigkeit der Einkreuzung von Springblut in die Dressur-

**Doppelveranlagung – leicht gemacht:  
E.H. Manrico & Tzigane \*Pb\***

**www.gestuet-majenfelderhof.de · Telefon: 0172-3546436**

**RECHTS** | Der Hörsteiner Sixtus v. Habicht bestimmt mit seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln wesentlich das Leistungsbild der Trakehner Zucht.



FOTO: WWW.LITTA-BAUERNSCHMITZ.DE



FOTO: EIKE SCHWARTING

**OBEN** | Mit einem Pedigree voller Springleistung im Dressursport bis Klasse S platziert: Best before Midnight v. Sir Shostakovich xx – Bajar Sh.A.



FOTO: WERNER ENST

**UNTEN** | Aus dem Mannesstamm des Carajan kommt Graziello, der Sohn des vielseitigen Amiego.

► pferdezucht: „Dressurpferde mit Springblut haben oft viel Kraft in der Hinterhand, sind stabil und tragfähig im Rücken und besitzen meist eine kraftvolle Galoppade, was für den Dressurerfolg sehr von Vorteil ist.“ Das wird ebenfalls bestätigt durch die Erfahrungen des ehemaligen Dressur-Bundestrainers Klaus Balkenhol.

Die Dressurpferdezucht stößt an die Grenzen des Zuchtfortschritts, wenn in den Generationsfolgen ausschließlich auf Dressurmerkmale selektiert wird und die Springveranlagung vernachlässigt wird. Und das betrifft die Trakehner Zucht besonders! Das betonte auch Körkommissionsmitglied Dr. Hans-Peter Karp in einem lesenswerten Artikel der August-Ausgabe von DER TRAKEHNER 2009 zum gleichen Thema.

Da bekommen natürlich die Argumente aus dem älteren Semester wieder eine besondere Bedeutung, wenn zum Beispiel immer wieder gerne an den Gehorsamssprung nach Dressurprüfungen erinnert wird. Weil das vielseitig veranlagte Reitpferd doch kein so schlechtes Zuchtziel war und weil die Spezialisierung in der Selektion manchmal zu mehr Fachidioten als zu guten Sportlern führt.

### Informationen aus der Trakehner Zucht

Der Trakehner Hengstverteilungsplan 2010 enthält folgende Verteilung von Deckhengsten, die im Sport bis Klasse S platziert sind: 46 Dressurhengste, 6 Vielseitigkeitshengste, 19 Springhengste. Das entspricht einer Verteilung dieser 71 Hengste von 65 % Dressur, 8 % Vielseitigkeit und 27 % Springen. Von den 13 gewinnreichsten Trakehner Hengsten im Sport des vergangenen Jahres gingen elf in der Dressur, zwei im Springen und kein Hengst in der Vielseitigkeit. Nach der Einschätzung des Zuchtleiters teilt sich die Trakehner Population in Bezug auf gehobene Disziplin-Schwerpunkte in 75 % Dressur, 15 % Vielseitigkeit und 10% Springen.

Nur neun Hengste im Hengstverteilungsplan 2010 haben laut der aktuellen Zuchtwertschätzung der FN in beiden Sportdisziplinen einen überdurchschnittlichen Zuchtwert auszuweisen: Friedensfürst, Grafenstolz, Herzruf, Manrico, Preußenprinz, Sky Dancer, Solar und deutlich an der Spitze stehen die beiden Sixtus-Söhne Axis (Zuchtwert Dressur 132 ; Zuchtwert Springen 111) und Kasparow (Zuchtwert Dressur 136 ; Zuchtwert Springen 119), der damit seinem Elite-Titel auch nach den neuesten Zahlen klar gerecht wird.

Die Diskussion betrifft auch das GP-Programm, dessen aktuellster Vertreter der Doppelveranlagung der Prämienhengst Abendtanz ist. Wenn seine Mutter Amazing mit ihrer sportlichen Eigenleistung im Parcours zum Beispiel mit Charly Chaplin angepaart worden wäre, dann wäre auch ein gutes Dressurpferd zu erwarten gewesen. Man hätte aber eine züchterische Chance auf Springveranlagung oder mindestens Doppelveranlagung vergeben.

Die Trakehner Population muss in ihrer Zuchtplanung den Gesichtspunkt der Doppelveranlagung wieder stärker ins Blickfeld der Züchter rücken, damit die Dressurgewichtung nicht zu einseitig wird und bestimmte Springgene nicht verloren gehen. Gute Hengste mit guter Doppelveranlagung sind die wichtigsten Katalysatoren in jedem Zuchtprogramm.

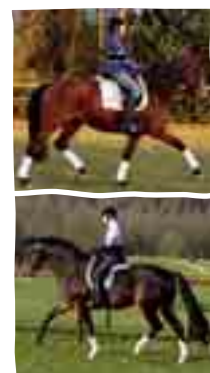
### Maßnahmen, um das Bewusstsein für die Doppelveranlagung bei den Züchtern zu stärken

- Die Züchter müssen von der Zuchtleitung, aber auch von den Vorstandsmitgliedern und den Delegierten stärker aufgeklärt und beraten werden, um die Notwendigkeit der Doppelveranlagung schon in die Gedanken der Anpaarung einfließen zu lassen.
- Keine einseitige Selektion der Spezialisierung innerhalb der Trakehner Population, die dafür zu klein ist und es sich nicht leisten kann, auf Springgene in der Reinzucht zu verzichten. Dies betrifft natürlich die Körkommission und die Eintragungskommissionen, aber auch jeden Züchter selbst für seinen eigenen Stutenbestand.
- Einführung des freiwilligen Freispringens auf den Terminen der Zentralen Stuteneintragung, um die Züchter stärker an das Thema heranzuführen und um noch bessere Erkenntnisse über die Springveranlagung verschiedener Blutlinien zu erhalten.
- Vorstellung von Vererbern mit Doppelqualität, zum Beispiel in DER TRAKEHNER.
- Verstärkte Nutzung und Suche nach Springgenen und vielseitigen Vererbern innerhalb des weltweiten Trakehner Genpools und der Spezialrassen Araber und Vollblüter. Positive Beispiele bilden der russische Leistungsvererber Hockey mit seinen Nachkommen in Deutschland, der anglo-arabische Olympionike Askar AA mit seinem Sohn Halimey Go oder die Nutzung des Abdullah-Spermas aus Amerika, dessen Sohn Special Memories übrigens mehrere Hengstanwärter in den vergangenen zwei Jahren lieferte. Und ohne Spezialblut geht es auch nicht: Schließlich entstand ein Habicht durch Burnus AAH, ein Raimond durch Ramzes AAH, ein Landgraf und ein Lord durch Ladykiller xx und ein Corporal durch Cottage Son xx.

Glücklicherweise ist die Eigenleistung eines Hengstes im Sport in den vergangenen Jahren züchterisch immer stärker geschätzt worden bei der Auswahl des Partners für die Stute. Das führte zu gu-

ten Schneeball-Effekten: Mehr Nachfrage von Sportvätern, wodurch mehr Hengste im Sport gehen und mehr sportliche Fohlen fallen, was zur Verbesserung der Zucht führt. Nicht immer, aber immer öfter geht diese Argumentationskette auf.

Der Sport hat großen Einfluss auf die Zucht genommen und die Zucht hat davon profitiert. Aber auch der Sport hat seine Vorlieben. Ein Beispiel dafür sind die Sendeminuten pro Reitsportdisziplin im Fernsehen. Und für diese gilt: Springsport wird siebenmal so häufig übertragen wie Dressursport und Dressursport doppelt so häufig wie Vielseitigkeitssport. Diese Relationen beeinflussen natürlich auch die Popularität und die Nachfrage.



### Trakehnergestüt Tannhof

Unsere Kunden werden auf dem Tannhof am Rande der Nordeifel bestens betreut. Die Pferde genießen das optimale Reit- und Trainingsgelände. Hier wird auch das Futter für den gesamten Bestand selbst produziert. Die Jungpferdeausbildung liegt in der Hand von Tochter Maris Dahmen. Bei der Vermittlung steht ihre Trainerin Martina Neuenhofer erfolgreich zur Seite. Wir verkaufen so Larnaca (o.) und Couleur-Fürst (u.) per Internet.

[www.trakehnergestuet-tannhof.de](http://www.trakehnergestuet-tannhof.de)

**Ovaro**  
Hohenstein Kastolany

Gestüt Hof Hailthorn  
Famille Kasper

Hailthorn 4 - 24109 Malsdorf  
Tel. 04340 - 40770, Fax 04340 - 407715  
hof.hailthorn@t-online.de  
[www.hof-hailthorn.de](http://www.hof-hailthorn.de)